

Presstext

Die Ausstellung „El hilo de la memoria. Obreras españolas y cultura del trabajo en la industria textil de Renania del Norte-Westfalia“ („Der Erinnerungsfaden. Spanische Arbeiterinnen und Arbeitskultur in der Textilindustrie Nordrhein-Westfalens“) basiert auf dem Buch der Schriftstellerin Mercedes Riba, *La emigración bejarana en Alemania (1960–1973). Aproximación sociológica*, veröffentlicht vom Centro de Estudios Bejaranos im Jahr 2023.

2026 jährt sich zum sechshundsechzigsten Mal die Ankunft der ersten in der Tuchindustrie erfahrenen Arbeiterinnen aus Béjar in der deutschen Textilfirma Johann Wülfig & Sohn im Remscheider Stadtteil Lennep. Zwischen März 1960 und Oktober 1962 stellten die Wülfig-Werke nahezu siebenhundert Personen aus der Provinz Salamanca ein, Männer wie Frauen, sowohl für ihre Kammgarnspinnerei in Lennep als auch für ihre Tuchfabrik in Dahlerau im Tal der Wupper. Hinzu kam das mit dem Unternehmen verbundene Spinnerei-Unternehmen Hardt Pocorny & Co. in Dahlhausen.

Die Ausstellung widmet sich einem bislang wenig erforschten Kapitel: der Migration tausender Spanierinnen und Spanier nach Westeuropa in den 1960er Jahren, ihrem Beitrag zur industriellen und kulturellen Entwicklung der Länder, die sie beschäftigten, sowie der Erinnerung an sie in diesen Ländern. In unserem Fall richtet sich der Blick besonders auf das Bergische Land und auf den Textilsektor.

Die Ausstellung wird gleichzeitig im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek Wuppertal sowie im Museo de la Industria Textil de Béjar eröffnet. Sowohl die Ausstellung als auch der vorliegende Katalog sind Teil von insgesamt vier Maßnahmen, die im Rahmen des Projekts durchgeführt wurden. Dazu gehören außerdem ein Animations-Kurzfilm sowie eine wissenschaftliche Tagung im Deutschen Werkzeugmuseum in Remscheid, die das Projekt im Oktober 2026 abschließen wird.

Das Team bestehend aus Matei Chihai (Romanistik, Bergische Universität Wuppertal), Carmen Pérez González (IZWT, Bergische Universität Wuppertal), Carlos Sanz Díaz (Zeitgeschichte, Universidad Complutense de Madrid) sowie der Schriftstellerin und Forscherin Mercedes Riba (Centro de Estudios Bejaranos) erhielt mit seinem Projekt *El hilo de la memoria / Erinnerungsfaden* die höchste Bewertung im Förderprogramm **Hispanex** 2025. Das spanische Ministerium für Kultur vergibt im Rahmen dieses Programms jährlich Fördermittel an im Ausland tätige Hochschulangehörige, deren Projekte der internationalen Förderung der spanischen Sprache und Kultur dienen.

Die Ausstellung „El hilo de la memoria. Obreras españolas y cultura del trabajo en la industria textil de Renania del Norte-Westfalia“ ist **vom 3. Juni bis 14. Juli 2026** im Foyer (BZ.07) der Universitätsbibliothek (Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal) zu sehen.

Die Ausstellung wurde von Studierende der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften der Bergischen Universität unter der Leitung von Dr. Carmen Pérez González kuratiert:

Jannik Bleistein, Anna Bozouri, Ioanna Chalou, Malte Kilian Frink, María Goula Martínez
und Silan Güngör.